

BEZIRKSPROGRAMM **1190 DÖBLING**

Döbling ist ein lebenswerter Bezirk voller Natur- und Baudenkmäler. Doch Verkehrsbelastung, Versiegelung und die Zunahme von urbanen Hitzeinseln gefährden die hohe Lebensqualität.

Unsere Vision von Döbling ist die eines lebendigen Familienbezirks, in dem sich alle Menschen – von der Geburt bis ins hohe Alter – in ihrem Lebensraum frei bewegen können und sich wohl fühlen. Wir wollen ein Döbling, in dem Kinder selbständig werden, junge Menschen sich entfalten können und Eltern und Senioren aktiv und sorgenfrei leben können. Wir wollen den Bürger_innen Döblings weiterhin die Stimme geben, ihren Bezirk selbstbestimmt für die Zukunft zu gestalten.

Highlinepark und Start-up Hub – eine Belebung der Stadtbahnbögen für neue Ideen und ein neues Erholungsgebiet für Döbling

Wir wollen die Idee eines Highlineparks entlang der aufgelassenen U6-Trasse zwischen Spittelau und Heiligenstadt verwirklichen. Nach dem berühmten New Yorker Vorbild soll er eine angenehme Spazierroute und einen Radweg samt Grünraum, Spielgelegenheiten und Kunstobjekten bieten.

In den Stadtbahnbögen darunter soll sich ein Start-Up-Hub ansiedeln, um junge, innovative Unternehmen nach Döbling zu locken.



1. Lebenswertes Döbling

1.1 Mobilität

- Wir wollen den nicht mehr für Parkplätze benötigten öffentlichen Raum für breitere Gehsteige, sichere Radwege, behinderungsfreie Öffi-Strecken und mehr unversiegelte Grünflächen nutzen.
- Der Weg in die Schule muss sicher sein. Gefährdungsbereiche auf Schulwegen und rund um Kindergärten sind umzugestalten. Wir fordern Tempo 30 samt dazugehörigen Temposchwellen und Fahrbahnverswenkungen rund um Volksschulen und Kindergärten sowie in Wohngebieten. Schulstraßen, also temporäre Fahrverbote morgens zu Schulbeginn, sowie Kiss-and-Go-Zonen sind umzusetzen und fehlende Schutzwege zu ergänzen.
- Es braucht außerdem bauliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, zum Beispiel entlang der Grinzinger Allee.
- Schmale Gehsteige müssen verbreitert werden, beispielsweise in Neustift am Walde, Salmansdorf oder in der Döblinger Hauptstraße, wo man dadurch die Attraktivität der Einkaufsstraße erhöhen könnte.
- Wir fordern die Anbindung aller Döblinger S-Bahn-Stationen an einen kompletten Wiener S-Bahn-Ring, der schnellste Verbindungen u.a. zum Hauptbahnhof, zum Bahnhof Meidling und nach Hietzing ermöglicht. Dabei soll die S45-Station Unterdöbling an der Kreuzung Döblinger Hauptstraße/ Barawitzkagasse eröffnet werden.
- Döbling braucht mehr und dichtere öffentliche Querverbindungen. Unter anderem fordern wir:
 - Eine Busverbindung zu dem für Döbling zuständigen Amtshaus Martinstraße
 - Die Verlängerung des 35A bis Keylwerthgasse, um Salmansdorf besser an das öffentliche Verkehrsnetz anzubinden
 - Eine Intervallverdichtung des derzeit nur stündlich fahrenden 43B zur Marswiese
 - Einen Nachtbus oder ein ASTAX zwischen Grinzing und Heiligenstadt sowie nach Sievering

- Wir wollen Behinderungen des öffentlichen Verkehrs durch Falschparker und Staus reduzieren, etwa bei der Linie 37 an der Döblinger Hauptstraße.
- Echte, baulich getrennte Radwege, nicht bloß Mehrzweckstreifen, müssen gebaut werden, insbesondere:
 - entlang der gesamten Krottenbachstraße über die Billrothstraße und die Hardtgasse zum Donaukanal
 - entlang der Grinzinger Straße von Grinzing bis zum Donaukanal
 - entlang der Grinzinger Allee
- Um den Radverkehr zu fördern, sind außerdem die Öffnung von Einbahnen für den Radverkehr, sichere und trockene Fahrradgaragen an den Bahnhöfen Heiligenstadt und Spittelau und mehr Fahrradabstellanlagen, insbesondere an Einkaufsstraßen und bei Umsteigemöglichkeiten auf den öffentlichen Verkehr, notwendig.



1.2 Klimaschutz

- Wir wollen durch ein großes Maßnahmenpaket bestehenden urbanen Hitzeinseln entgegenwirken und neue vermeiden.
- Vor allem wollen wir das Kontingent und das Budget für Baumpflanzungen um mindestens 50 Prozent erhöhen, damit nicht nur Bäume nachgepflanzt, sondern auch neue gesetzt werden können, wo bislang keine standen. Dazu können Baumpatenschaften und Crowdfunding noch mehr Bäume finanzieren. Es braucht durchgehende Alleen entlang der Hauptverkehrsrouten, mehr Bäume entlang aller Straßen, mehr Platz für neue Bäume und größere Baumscheiben.
- Gegen die Hitze können weiters helle Bodenbeläge, kühlende Wasserflächen, Trinkbrunnen, Fassaden- und Dachbegrünungen für öffentliche Gebäude und die Entsiegelung von Boden wirken, z.B. durch Rasengittersteine und wasserdurchlässige Beläge auf Parkspuren und Parkplätzen.

- Dachwässer sollen zur Bewässerung von Wandbegrünung und Bäumen genutzt werden.
- Das Stadtentwicklungsgebiet Muthgasse darf nicht zur nächsten urbanen Hitzeinsel werden. Dazu sind deutlich mehr Grünflächen und Bäume als in der vorliegenden Planung vorzusehen.
- Wir wollen das Prinzip der „Schwammstadt“ auch in Döbling umsetzen: Wasserspeichernde Materialien im Boden speichern Regenwasser, was für gleichmäßige Bewässerung der Bäume sorgt und bei Starkregen Überflutungen entgegenwirkt.
- Innovative Verfahren der Klimawandelanpassung im öffentlichen Raum und in und an den einzelnen Gebäuden sollen umgesetzt werden. Dabei können die privaten Projektentwickler der einzelnen Baufelder in die Realisierung eines vorbildhaften Stadtquartiers in der Muthgasse eingebunden werden.



1.3 Öffentlicher Raum

- Historisch wertvolle Altbauten und Baudenkmäler sollen unbedingt erhalten werden, gegebenenfalls durch die Ausweitung von Schutzzonen.
- Wir werden die Einhaltung von Schutzzonen, Denkmal- und Ortsbildschutz bei den ausführenden Stellen der Stadt Wien einfordern.
- Wir wollen die Schaffung eines Grätzlhauptplatzes Gatterburggasse samt Grünoase.
- Wir schlagen einen Ideenwettbewerb für eine Wiederbelebung des Nussdorfer Markts vor.
- Eine „Summer Stage Nineteen“ mit Bar, Events und konsumfreier Liegewiese soll das Döblinger Donaukanalufer Höhe Stadtentwicklungsgebiet Muthgasse beleben.
- Wir fordern einen Bürgerbeteiligungsprozess zur Umgestaltung der Einkaufsstraße Obkirchergasse.

- Der Standort für die in der Bezirksvertretung längst beschlossene Pumptrackbahn muss fixiert und das Projekt endlich umgesetzt werden.
- Die ganzjährige Öffnung von Schanigärten soll künftig möglich sein.



2. Schlaues Döbling

- Familien brauchen einen Ausbau von leistbaren und qualitätvollen Betreuungsmöglichkeiten für Kinder von null bis drei Jahren.
- Auch ältere Schulgebäude müssen den modernen Lernkonzepten angepasst werden. Dazu fordern wir den bedarfsorientierten Umbau von Schulen für ganztägige Betreuung. Dabei soll der Klimawandel bei Schulumbauten berücksichtigt werden, etwa bei Kühlung, Lüftung, Fassadenbegrünung und Schulgärten.
- Wir fordern die Gründung eines Jugendparlaments, um den Ideen der jungen Döblinger_innen in der Bezirkspolitik Raum zu geben.
- Wir fordern mehr frei zugängliche Sportanlagen im Bezirk und attraktive Indoor-Aufenthalts- und Spielräume für Kinder und Jugendliche.
- Wir wollen Bildungseinrichtungen mit lokaler Wirtschaft verstärkt vernetzen, z.B. durch berufspraktische Tage bei lokalen Unternehmen.



3. Zusammenleben in Döbling

- Döbling soll Agenda21-Bezirk werden und den Bürger_innen somit mehr Möglichkeiten bieten, ihren Bezirk und ihr Grätzl lebenswerter zu gestalten.
- Mehr Urban-Gardening-Projekte bieten auch den Menschen in den dicht besiedelten Grätzeln Döblings mehr Naturnähe
- Wir fordern leistbare medizinische Versorgung in Wohnortnähe durch ausreichend niedergelassene Kassenärzt_innen für alle Generationen.
- Wir setzen uns für ein seniorenfreundliches Döbling durch

übersichtliche Verkehrsinfrastruktur, ausreichend Sitzangelegenheiten entlang von Fußgehrouen und wohnortnahe medizinische Angebote ein.

- Die Infrastruktur muss barrierefrei sein: Das bedeutet die vollständige Umstellung aller Straßenbahnlinien auf Niederflurwagen und die Errichtung eines Aufzugs, um die Donaukanalquerung Döblinger Steg für Rollstuhlfahrer_innen nutzbar zu machen.
- Wir fordern bessere Straßenbeleuchtung in noch dunklen Straßenzügen wie in der Sandgasse.



4. Transparentes Döbling

- Der Ortsbild-, Grünland- und Baumschutz muss Priorität haben: Wir fordern Transparenz und Anrainerbeteiligung bei Umwidmungen und Bauprojekten. Bürger_innen sollen frühzeitig proaktiv informiert und eingebunden werden, zum Beispiel in Form eines Bauprojekt- und Umwidmungsnewsletters als Bezirksservice.
- Wir wollen jährliche Bürgerversammlungen, an denen sich alle Bezirksbewohner_innen über wichtige Themen und das Budget informieren und mitreden können.
- Wir fordern die Einführung eines Bürgerbudgets, d.h. ein Teil des Bezirksbudgets soll für Projektideen der Döblinger_innen reserviert sein, über deren Umsetzung die Bürger_innen abstimmen können.
- Interessierte Bürger_innen sollen mit einem gemeinsam zu erarbeitenden Bezirksentwicklungsplan mitgestalten, wo und wie in unserem Bezirk künftig gebaut wird.
- Die Sitzungen aller Bezirksvertretungen sollen per Live-Stream übertragen werden und in einer Mediathek abrufbar sein.
- Die Förderliste des Bezirks soll öffentlich einsehbar sein.